



Comparative public organisation data Base for Research & Analysis



Organisation, Autonomie und Steuerung der Bundesverwaltung

Ein Forschungsprojekt im Rahmen des internationalen „Comparative Public Organisation Data Base for Research and Analysis-Network“ (COBRA)

Kurzdarstellung

Nur wenige Menschen in Deutschland sind vermutlich in der Lage, auf Anhieb die Frage zu beantworten, wann sie zum letzten Mal mit einem Bundesbeamten oder einer Bundesbeamtin zu tun hatten. Im föderalen System der Bundesrepublik sind die meisten Beamten und öffentlichen Arbeitnehmer bei Ländern und Kommunen tätig, und dort werden auch die meisten öffentlichen Aufgaben wahrgenommen.

Daher überrascht es kaum, dass die verwaltungswissenschaftliche Forschung die nicht-ministerielle Bundesverwaltung bislang eher vernachlässigt und sich stattdessen auf die Ministerialverwaltung und die Landes- und Kommunalverwaltungen konzentriert hat. Ein deutlich anderes Bild zeigt sich hingegen in zahlreichen anderen Ländern, wo nationale Behörden und Einrichtungen außerhalb der Ministerien ein zentraler Gegenstand der empirischen Verwaltungsforschung sind.

Das Forschungsprojekt greift diese Forschungslücke zur nicht-ministeriellen Bundesverwaltung auf, indem erstmals alle öffentlich-rechtlichen Organisationen des Bundes, die mindestens einem Ministerium unmittelbar oder mittelbar zugeordnet sind, zu den Themenbereichen Organisation, Autonomie und Steuerung befragt werden. Die Untersuchung deckt eine Vielzahl von Aspekten ab, vom internen Personal- und Haushaltswesen über die Arbeitsteilung mit dem Ministerium bis hin zur Anwendung einzelner Instrumente der Verwaltungsreform. Auf diese Weise kann die nachgeordnete Bundesverwaltung einer sozialwissenschaftlichen Betrachtung zugänglich gemacht werden, ohne die Besonderheiten der einzelnen Organisationen aus dem Auge zu verlieren. Die Befragung erfolgt mit Hilfe eines standardisierten Online-Fragebogens, der auf der

Führungsebene stellvertretend für die gesamte Organisation ausgefüllt wird. Die Auswertung der Daten erfolgt völlig anonym, so dass keine Rückschlüsse auf einzelne Organisationen oder Personen gezogen werden können.

Die Befragung wird in enger Zusammenarbeit mit zahlreichen ausländischen Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen durchgeführt, die sich im Rahmen des „Comparative Public Organisation Data Base for Research and Analysis-Network“ (COBRA) in international vergleichender Perspektive mit Autonomie, Steuerung, Kontrolle und Leistungsfähigkeit öffentlicher Organisationen beschäftigen. Mit der deutschen Befragung vergleichbare Untersuchungen wurden bereits in mehreren Ländern innerhalb und außerhalb Europas erfolgreich durchgeführt (Australien, Belgien, Hongkong, Irland, Italien, Niederlande, Norwegen) oder werden derzeit vorbereitet (Großbritannien, Schweden, USA).

Darüber hinaus stehen die am Forschungsprojekt beteiligten Wissenschaftler über das vom europäischen Forschungsprogramm COST finanzierte Kooperationsprojekt „Comparative Research into Current Trends in Public Sector Organization (CRIPO)“ in einem intensiven Austausch mit Fachkollegen aus ganz Europa.

Schließlich ist das Forschungsprojekt eng mit dem am Lehrstuhl für Politikwissenschaft, Verwaltung und Organisation laufenden DFG-Projekt „Regierungsorganisation in Westeuropa“ verknüpft, das sich in vergleichender Perspektive mit dem Wandel von Strukturen und Prozessen der Ministerialverwaltung auseinandersetzt, wobei die Beziehungen zwischen Ministerien und ihren nachgeordneten Behörden einen wichtigen Schwerpunkt darstellen.

Autonomie und Steuerung verselbständigter Behörden
Eine empirische Analyse am Beispiel Deutschlands und
Norwegens

Bach, T.

2014, XX, 338 S. 2 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-04298-1